

Ab-Hof-Messe in Wieselburg: Edelmetall für Lavanttaler Produkte

Auch heuer haben die Lavanttaler Produzenten bei den Produktprämierungen anlässlich der 18. „Ab-Hof-Messe“ in Wieselburg gewaltig punkten und insgesamt 25 Medaillen sowie einen „Speck-Kaiser“ erringen können.

Der Zuspruch zur „Ab-Hof-Messe“ wird immer stärker; heuer konnten rund 35.000 Besucher gezählt werden. Wie sehr die Wieselburger Prämierungen auch von den Produzenten geschätzt werden, beweist die immer größer werdende Zahl an eingereichten Proben. Heuer waren es insgesamt an die 4.500 Produkteinreichungen, was eine Steigerung von 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Der direkte Vergleich und die Prämierung durch fachkundige Experten sind unverzichtbare Beiträge zur Qualitätssteigerung quer durch die ganze Produktpalette.

Am meisten Proben gab es im „flüssigen“ Bereich wo über 2.900 Mal bewertet wurde. Stark waren auch die Imker vertreten, die über 1.000 Proben nach Wieselburg gebracht hatten. Aber auch beim freundschaftlichen Wettkampf um den „Speck-Kaiser“ hatte die Jury knapp 400 Proben zu beurteilen. Die Teilnehmer kamen aus Österreich sowie aus Deutschland, Italien und der Schweiz.

Seitens der Lavanttaler Teilnehmer war die Freude vor allem bei der Landwirtschaftlichen Fachschule St. Andrä riesig. Neben vier Medaillen konnte man nämlich auch einen „Speck-Kaiser“ für die „Kärntner Bauernsalami - Kaliber 55“ ins Tal holen, womit man bereits zum zweiten Mal die höchste Auszeichnung der Wieselburger Messe erreichen konnte.

Die Medaillen der Lavanttaler im Detail

Speck-Kaiser: LFS St. Andrä. Gold und Speck-Kaiser 2012 für die Kärntner Bauernsalami.

Zwei Mal Silber für die Kärntner Bauernsalami und den Karree-Speck sowie Bronze für den Bauchspeck.

Goldenes Stamerl: Gold für den Zirbelschnaps von Josef Jantschgi aus der Auen und Gold für den Lavanttaler Birnensaft vom Raiffeisen-Lagerhaus-Wolfsberg. Silber für den Golden-Delicious-Brand von Josef Jantschgi aus der Auen und den Weinbirnenbrand von Konrad Brunner aus St. Paul. Bronze für den Schwarzen Ribisellikör von Konrad Brunner und zwei Mal Bronze für den reinsortigen Apfelmöst Jonagold und Boskoop von Martina Lippitz aus St. Paul.

Goldene Honigwabe:

Zwei Mal Gold für den Waldhonig der Imkerei Fellner aus Lavamünd, zwei Mal Gold für den Waldhonig von Franz und Gabi Loibnegger aus Hart, zwei Mal Gold für den Waldhonig von Peter Scharf aus Bad St. Leonhard, Gold für den Waldhonig von Reinhold Kaimbacher aus St. Georgen, Gold für den Echten Kärntner Bienenhonig von Werner Pachler aus Wolfsberg und Gold für den Kärntner Bienenhonig von Ing. Winfried Thonhauser aus Maria Rojach. Silber für den Echten Kärntner Bienenhonig von Werner Pachler aus Wolfsberg und zwei Mal Bronze für den Waldhonig der Imkerei Fellner aus Lavamünd. Bronze für den Echten Kärntner Bienenhonig von Franz Pichler aus Bad St. Leonhard und den Kärntner Bienenhonig von Ing. Winfried Thonhauser aus Maria Rojach.



Die erfolgreichen Produzenten aus dem Lavanttal.

Foto: Emhofer

Mondi Frantschach: Gütesiegel für die Gesundheitsförderung erhalten

Anfang März wurde Mondi Frantschach im

Österreich und ein beliebtes Instrument für anspruchsvolle Qualitätssicherung darstellt. Das Gütesiegel wird für jeweils drei Jahre verliehen und muss immer wieder neu beantragt werden. So ist sichergestellt, dass sich BGF nicht auf Einzelaktionen beschränkt, sondern

TALAU TALA

St. Andrä. Brandeinsatz in Langgen: So tete die Einsatzmeldung der Landes- und Warnzentrale für die FF St. Andrä Mittwoch gegen 1.30 Uhr. Die Kameraden mit Einsatzleiter OBI Wolfgang Koller rückten unverzüglich zum Brandort und des Rüsthauses aus. Ein großer Reisighaufen, welcher nach Schlägerungsarbeiten einem Acker gelagert wurde, war aus unbekannter Ursache in Brand geraten. 20 Mann der FF St. Andrä waren mit der Brandbekämpfung beschäftigt. Da der Reisighaufen direkt neben einem Waldstück gelagert, erschwerten sich die Löscharbeiten. Nach über zwei Stunden konnten die Kameraden wieder ins Rüsthaus einrücken. Da im Waldgebiet jedoch immer wieder Glutnester aufflackerten, wurde dieser stündlich kontrolliert. Die Feuerwehren appellieren in diesem Zusammenhang an die Bevölkerung, das Abheizen von Reisig und dergleichen zu unterlassen, zumal dies auch verboten ist.

St. Andrä. Am Mittwoch der Vorwoche um 19.10 Uhr fuhr ein 22-jähriger Angestellter aus St. Andrä mit seinem Pkw auf der Gmündener Landesstraße von St. Leonhard kommend in Richtung St. Georgen. Im Gebiet von Paierdorf kam er mit seinem Fahrzeug rechts von der Straße ab und gegen zwei Obstbäume. Der Angestellte erlitt dabei Verletzungen unbestimmten Grades und wurde von der Rettung in die LKH Wolfsberg eingeliefert. Am Pkw stand erheblicher Sachschaden.

St. Andrä. Unbekannte Täter gelangten der Nacht zum 13. März durch Aufbrechen eines Fensters in die Räumlichkeiten eines Warenhauses in St. Andrä und stahlen daraus mindestens 15 Stück Motorsägen der Marken Stihl und Husqvarna. Die Sachschadenshöhe war zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Dr. Rezac neues Mitglied im Landessanitätsrat

Der Wolfsberger Facharzt für Zahnheilkunde und Präsident der Zahnärztekammer Kärnten, Karl Anton Rezac, wurde in der Vorwoche zum Mitglied des Landessanitätsrates für die Mitgliedsperiode 2012 bis 2014 bestellt. Zum Vorstand dieses elfköpfigen Gremiums ist Primarius Harald Winkler (LKH Villach), zu dessen Stellvertreterin die Landessanitätsdirektorin Dr. Elisabeth Oberbauer gewählt worden.

„Als Berater der Landesregierung haben die Landessanitätsratsmitglieder großen Einfluss auf die Entscheidungen im Gesundheitswesen des Landes und tragen eine große Verantwortung. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, alles zu tun, um die Gesundheit aller in Kärnten lebenden Menschen bestmöglich zu schützen“, er-
 Dr. Rezac ist Mitglied im LFS St. Andrä, im